

Zeitschrift: ASMZ : Sicherheit Schweiz : Allgemeine schweizerische
Militärzeitschrift

Band: 172 (2006)

Heft: 10

Artikel: Sicherheitspolitische Strategie der Schweiz

Autor: Geiger, Louis

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-70526>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 13.10.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Sicherheitspolitische Strategie der Schweiz

Die ASMZ hat verschiedentlich darauf hingewiesen, dass die Armee-Einsätze aus einer Strategie herauswachsen müssten.

Der Denkprozess wäre:

- Strategie
- Leistungsaufträge an die Armee
- Doktrin
- Operationsplanung
- Berechnung der Mittel

Die Bundesverfassung gibt der politischen Führung die Rahmenbedingungen für die Strategie vor. Die darin enthaltenen strategischen Aufträge (Verteidigung/Friedensförderung/Existenzsicherung) richten sich an die politisch Verantwortlichen, nicht an die Armeeführung.

Die Armeeführung muss Leistungsaufträge umsetzen. Diese kommen von der politischen Führung.

In diesem Heft wird nun dargestellt, dass für die friedensfördernden Einsätze eine

Strategie entwickelt wurde. Das ist wenigstens ein Teilschritt.

Nun fehlen aber noch:

■ ein Konzept für den Einsatz der Armee zur subsidiären Unterstützung der Polizei zugunsten der Inneren Sicherheit und eine klare Definition, was «Ausserordentliche Lage» bedeutet;

■ eine Strategie für die Verteidigungsleistung. Hier empfehlen wir, «Verteidigung» als Geisteshaltung und nicht als Kampfform zu verstehen. Alle Massnahmen zum Schutz unserer Souveränität verstehen sich als Verteidigung. Also auch Raumsicherung. Das was so konservativ als «klassische Verteidigung» bezeichnet wird, ist der Kampf der Verbundenen Waffen. Und dort vermisst man den politischen Leistungsauftrag am meisten.

Was muss die Schweizer Armee durch den Einsatz aller Waffen noch erreichen können?

Louis Geiger

Rubrik «Der Truppenarzt»

Die Schweizerische Gesellschaft der Offiziere der Sanitätstruppen (SGOS) finanziert die Rubrik «Der Truppenarzt» mit eigenen Mitteln. Dafür bedankt sich die ASMZ sehr herzlich.

Louis Geiger

Gelesen

im NEWSWEEK vom September 25, 2006 vom früheren US-Aussenminister General Colin Powell:

«The world is beginning to doubt the moral basis of our fight against terrorism.» G.

BALL DER OFFIZIERE 2007

Back to the Roots mit Stil und Klasse



BELLEVUE PALACE
BERN

Samstag, 13. Januar 2007, 19.00 Uhr
Hotel Bellevue Palace Bern
Kochergasse 3 – 5, 3001 Bern



Es können 6er-, 8er- oder 10er-Tische bestellt werden.

Auch 2-Platz-Reservierungen sind möglich.

RESERVATIONEN

ab 6. November 2006

telefonisch oder persönlich:

Montag – Freitag von
15.00 – 17.00 Uhr

(bitte Frau Lohr oder
Frau Gerber verlangen)

Telefon 031 320 45 45

Telefax 031 320 46 46

E-Mail ogball@bellevue-palace.ch

Preis pro Person:

CHF 250.– tout compris.

Die Teilnehmerzahl ist limitiert!